

WERKZEUG UND MEHR

Stricknadeln

Stricknadeln gibt es in unterschiedlichsten Formen und Stärken sowie in einer Vielzahl verschiedener Materialien, Farben und Spitzen. Mit der Zeit wirst du bestimmte Vorlieben entwickeln und auch merken, dass keineswegs jede Nadel zu jedem Garn passt. Bei der Auswahl von Nadelmaterial und -stärke spielt es auch immer eine Rolle, welches Garn du verwendest. Die Nadelart hingegen wird auch vom Strickprojekt selbst bestimmt.

Stricknadelarten

Rundstricknadeln bestehen aus zwei mit einem Seil verbundenen Spitzen. Unabhängig von dem Begriff „Rundstricknadeln“ lassen sich die Maschen damit sowohl in Runden als auch in Reihen abstricken. Solltest du dich nicht speziell auf das Sockenstricken beschränken wollen, sind Rundstricknadeln wohl das für dich wichtigste Werkzeug.

Rundstricknadeln variieren in der Länge des Seils, die bei rundgestrickten Stücken bis zu einem gewissen Maß über den Radius bestimmt. Für das Stricken von Mützen kann eine Länge von 30 cm praktisch sein, in diesem Fall sollten die Spitzen allerdings extra kurz sein, um die Strickbewegung nicht allzu sehr einzuschränken. Für größere Projekte als Mützen sollten deine Rundstricknadeln für den Strickkomfort, von Spitze zu Spitze gemessen, mindestens eine Länge von 40 cm haben. Dass du jedoch auch sehr kleine Runden mit langen Rundnadeln stricken kannst, erfährst du [hier](#).

TIPP: Für das Stricken von Socken eignen sich extrakurze Rundnadeln, die das Sockenstricken in Runden bequem ermöglichen.

Nadelsysteme sind empfehlenswert, wenn du mehr als nur ein Projekt stricken möchtest. In diesem Fall kaufst du keine festen Rundstricknadeln in mehreren Längen und Stärken, sondern schaffst dir Seile und Nadelspitzen an, die du beliebig miteinander kombinieren kannst. Auch bei Nadelsystemen findest du unterschiedliche Formen, Spitzen, Materialien und Längen der Spitzen. Es gibt Systeme zum Anschrauben sowie solche zum Anklicken der Nadeln an das Seil. Jedes System hat für sich gesehen seine Vor- und Nachteile, lass dich diesbezüglich vor dem Kauf beraten.

Nadelspiele/Strumpfsticknadeln bestehen in Deutschland in der Regel aus

fünf Stricknadeln, die an beiden Enden mit einer Spitze versehen sind. Da sich die Nadeln von beiden Seiten abstricken lassen, eignen sie sich zum Stricken in der Runde mit kleinem Radius. Anwendungsbeispiele sind Ärmel, Socken, Handschuhe oder auch Mützen. Zum Stricken in Runden werden die Maschen dann auf drei bis vier Nadeln verteilt und in Runden mit einer jeweils freien Nadel abgestrickt. Nadelspiele gibt es ebenfalls in allen erdenklichen Materialien und Stärken. Die Länge der Nadeln variiert zwischen 10 und 30 cm. Für Socken wirst du in der Regel 20 cm lange Nadeln benutzen, das Stricken von Fingerhandschuhen ist mit noch kürzeren Nadeln von 10 bis 15 cm deutlich leichter.

Jackennadeln haben an einem Ende eine Nadelspitze und am anderen einen Stopper, der das Herunterrutschen von Maschen verhindert. Jackennadeln gibt es als feste Variante oder als sogenannte „Flexnadeln“, die genauso funktionieren, nur dass sie an einem Ende ein Seil mit einem Stopper haben. Jackennadeln sind ein wenig aus der Mode gekommen, da auch mit Rundnadeln ebenso gut größere Strickstücke gestrickt werden können und sich das Gewicht der Maschen bei Rundnadeln durch die Seilverbindung angenehm auf beide Nadeln verteilt. Probiere einfach selbst aus, was dir besser gefällt und womit du dich wohler fühlst.



MASCHENPROBE

Stricke mit der Materialauswahl zu jedem deiner Strickprojekte eine oder besser noch mehrere Maschenproben. Begreife diese als Herz deiner Strickstücke. Du lernst durch sie die Eigenschaften des Materials kennen und kannst Entscheidungen über die Farbwahl treffen.

Sinn und Zweck der Maschenprobe

Mithilfe der Maschenprobe findest du die richtigen Nadeln in der passenden Stärke. Schließlich gewinnst du alle wichtigen Informationen über die spätere Pflege deines fertigen Strickstücks. Maschenproben stecken voller wertvoller Hinweise, die du dir keinesfalls entgehen lassen darfst.

Passende Nadelstärke

In jeder Strickanleitung ist eine Nadelstärke für das Projekt und das zu verstrickende Material angegeben. Auf den meisten Bänderolen findest du zudem ebenfalls die empfohlene Nadelstärke für das entsprechende Garn. Diese Information ist seitens des Designers bzw. Herstellers als Hinweis zu verstehen, an dem du dich zwar orientieren kannst, der für dich jedoch nicht allzu relevant ist.

Viel wichtiger ist die Angabe der Maschenprobe in jeder Anleitung. Die Maschenprobe informiert dich darüber, wie viele Maschen und Reihen du beispielsweise auf eine Fläche von 10 x 10 cm stricken musst, um das Projekt exakt in der berechneten Größe fertigstellen zu können. Ob du nun die in der Anleitung vorgeschlagene Nadelstärke verwendest oder aber ein bis zwei Nadelstärken höher oder niedriger wählen musst, hängt davon ab, wie fest du im Vergleich zu der Designerin bzw. dem Designer strickst. Anhand deiner eigenen Maschenprobe findest du dies heraus.

Eigenschaften des Materials

Verstrickst du ein Material zum ersten Mal, hilft dir die Maschenprobe dabei, die Besonderheiten des Garns zu erkennen. Ist es ein sehr fest verzwirntes Garn oder ein Kabelgarn, bei dem sich zu spitze Nadelenden laufend im Faden verhängen? Die Maschenprobe gibt dir Aufschluss über derartige wichtige Details. Du kannst darauf basierend die Entscheidung treffen, ob du das Garn wirklich verwenden möchtest, und feststellen, ob du die

passenden Nadeln zur Verfügung hast.

Tragekomfort und Wirkung des zukünftigen Strickstücks

Auch über den Tragekomfort sowie die Wirkung von Mustern und Farbzusammenstellungen erhältst du aus der Maschenprobe Aufschluss. Fühlt sich das Material eher kuschelig oder kratzig an? Ist es elastisch, oder leiert es bereits auf kleinen Flächen aus? Werden Gestaltungsaspekte wie Zöpfe oder Lochmuster gut sichtbar – oder verlieren sie möglicherweise durch die Art der Verzwirnung oder andere Eigenschaften des Materials an Ausdruck? Wie und in welcher Abfolge wirken Farben verstrickt miteinander am besten?

Die richtige Pflege

Jede Maschenprobe solltest du auch waschen. So ermittelst du die optimale Art der Pflege, bevor du in vielwöchiger Arbeit das ganze Projekt fertiggestellt haben. Wie reagiert das Material auf Handwäsche? Kann der fertige Pullover auch unkompliziert in der Waschmaschine gereinigt werden? Ein kleines Stück Maschenprobe ist schnell gestrickt, und es macht nichts, wenn wir feststellen, dass z. B. die Farben verlaufen. Aber was, wenn dir das bei einem fertigen Projekt passiert?



BLOCKEN – WASCHEN UND SPANNEN

Mittlerweile gehört das Blocken für mich zum gesamten Strickprozess dazu, genauso wie die geeignete Wolle auszusuchen und nicht zu vergessen das Stricken der Maschenprobe! Beim Blocken geht es vor allem darum, das fertige Strickstück auf die richtigen Maße zu bringen. In den meisten Anleitungen bezieht sich die Maschenprobe auf den geblockten, also gewaschenen und gespannten Zustand. Dementsprechend muss das Strickstück nach Fertigstellung geblockt werden, damit es die Maße erzielt, die anhand der geblockten Maschenprobe errechnet wurden. Generell kann gesagt werden, dass sich sämtliches natürliches Garn, ob Schaf-, Ziegen- oder Baumwolle, bei dem Waschen mit niedrigen Temperaturen weitet. Aufgrund der hohen Elastizität und geringen Reißfestigkeit von tierischer Wolle, sollten die Textilien immer schonend gewaschen und liegend getrocknet werden. Da Baumwolle besonders reißfest ist und geringe Dehnungseigenschaften besitzt, ist sie pflegeleichter.

HINWEIS: Bitte wasche und spanne deine Maschenprobe, damit sie vergleichbar mit meinen Angaben ist.

Bei manchen Projekten wie Mützen und Socken ist der Effekt nicht so groß, wobei auch hier das Maschenbild durch das Blocken gleichmäßiger und einfach schöner wird. Viele Projekte verlangen aber das Waschen und Spannen, damit überhaupt das Muster zur Geltung kommt. Das ist insbesondere bei Loch- und Zopfmustern der Fall, aber auch bei Rippenmuster wie in meinem [Summer Night Shawl](#).

Beispiel:

Das Dreieckstuch hatte vor dem Blocken eine Länge von 155 cm und eine Breite von 45 cm. Die Kanten haben sich leicht nach innen gerollt und die Rippen haben sich zusammengezogen. Aber keine Sorge, wir blocken das Dreieckstuch ja noch! Spoiler: Das Tuch hat nach dem Blocken eine Länge von 185 cm und eine Breite von 55 cm.

TIPP: Probiere dein Strickstück vor dem Blocken an. Du wirst sehen, welche Bereiche etwas länger oder breiter werden sollen, oder was genauso